

AUGENOPTIKER AUSGLEICHSKASSE VVaG



Geschäftsbericht 2009

16. Geschäftsjahr

beschlossen in der Mitgliederversammlung am
11. Juni 2010 in Dortmund

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG · Ruhrallee 9 (Ellipson)
44139 Dortmund
Telefon 0231-5522-120 · Fax 0231-5522-129
www.aka-dortmund.de
info@aka-dortmund.de
Vorstand: Ute Limberg und Rudolf Große-Sudhues
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Bernhard Kleikamp

Lagebericht	3
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	9
mit Entwicklung der Aktivposten A und B	
Organmitglieder	15
Bestätigungsvermerk	16
Bericht des Aufsichtsrates	17
Zusätzliche Erläuterungen	18



Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage des Versicherungsvereins

Allgemeines:

Die Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) ist eine brancheneigene Ausgleichskasse im Sinne des § 12 AAG. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.1994 aufgenommen. Das 16. Geschäftsjahr endet am 31.12.2009.

Die Rechtsgrundlage hat sich zum 01.01.2006 geändert.

Das Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung (Aufwendungsausgleichsgesetz – AAG) ist am 01.01.2006 in Kraft getreten.

Zum 31.12.2009 betreuen wir 2.652 Mitglieder mit 14.057 versicherten Arbeitnehmern.

Beiträge

Die Beiträge werden in Form von Umlagen erhoben. Im Berichtsjahr 2009 galten folgende Berechnungsgrundlagen:

Beitragsgruppe	ab 01.01.2009 bis 30.06. 2009	
	Umlage	Erstattung
U 1 Arbeitnehmer	1,90 v.H.	80 v.H.
U 1 Arbeitnehmer	1,40 v.H.	70 v.H.
U 1 Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden	0,90 v.H.	50 v.H.
U 2 alle Arbeitnehmer für Leistungen nach dem MSchG.	0,29 v.H.	100 v.H.

Beitragsgruppe	ab 01.07.2009 bis 31.12. 2009	
	Umlage	Erstattung
U 1 Arbeitnehmer	2,05 v.H.	80 v.H.
U 1 Arbeitnehmer	1,55 v.H.	70 v.H.
U 1 Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden	1,05 v.H.	50 v.H.
U 2 alle Arbeitnehmer für Leistungen nach dem MSchG.	0,29 v.H.	100 v.H.

Grundlage für die Berechnung der Umlagen sind die rentenversicherungspflichtigen Brutto-Arbeitsentgelte, höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze

Die Umlagesätze wurden zum 01.01.2009 und 01.07.2009 erhöht. Grund ist der Verlust im Geschäftsjahr 2008.



Lagebericht

Im Berichtsjahr 2009 sind Entgeltfortzahlungen in Höhe von insgesamt 4.156.409,74 EUR erstattet worden.
In dieser Summe sind Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle in Höhe von 600.000,00 EUR enthalten.

Der Betrag setzt sich zusammen aus noch nicht abgewickelten Leistungsfällen des Monats Dezember und aus Leistungsansprüchen der Vormonate, die im Januar 2010 / Februar 2010 / März 2010 erstattungsfähig werden.
Der auch im Jahre 2009 weiterhin hohe Krankenstand hat uns veranlasst, die Rückstellung in 2009 vorsorglich um 100.000 € auf 600.000 € aufzustocken.

Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben hat die AKA im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis zu verzeichnen.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit:

	<u>2009</u>
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit:	EUR -247.329,47
Jahresfehlbetrag:	EUR -247.329,47
Entnahmen aus der Verlustrücklage	
satzungsmäßige Rücklage:	EUR 175.766,80
Entnahmen aus Gewinnrücklagen:	
aus anderen Gewinnrücklagen	EUR 71.562,67
Bilanzgewinn	EUR 0,00

Finanzlage

Die Finanzlage der AKA ist gut.

Pfandverzichtserklärungen

Alle Guthaben bei den Banken sind abgesichert. Zinsberechnungen und Kapitalanlagen werden im Anhang erläutert. Von allen Banken liegen Pfandverzichtserklärungen vor.

Risiken der künftigen Entwicklung

Versicherungstechnisches Risiko

Die AKA finanziert sich durch ein Umlagesystem.

Die Limitierung der Beiträge wird durch Beitragsermittlung unter Berücksichtigung der erforderlichen Leistungsausgaben monatlich berechnet, so dass kurzfristig eine Anpassung erfolgen kann.

Markt- und Kreditrisiko

Durch geringe Bestandsbewegungen und Auswahl von Kapitalanlagen hat der Vorstand einen genauen Überblick der Anlagen. Auf Veränderungen kann kurzfristig reagiert werden.

Die regelmäßige Beobachtung der Beitragssätze unserer Mitbewerber versetzt uns in die Situation, auch hier kurzfristig auf Veränderungen zu reagieren und das Risiko somit zu minimieren.

Streuung und Mischung

Die Einhaltung der Vorgaben wird berücksichtigt.

Es bestehen festverzinsliche Anlagen bei der Sparkasse Bochum und der Dortmunder Volksbank. Durch die vorhandene Einlagensicherung ist das Risiko minimiert.

Liquiditätsrisiko

Durch kurzfristige Anlagen ist die Liquidität der AKA gesichert.



Reputationsrisiko

Die AKA ist eine brancheneigene Lohnausgleichskasse für das Augenoptikerhandwerk. Das Ansehen in der Branche hat einen sehr hohen Stellenwert. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates haben ständigen Kontakt zu unseren Mitgliedsbetrieben und erhalten nur positive Rückmeldungen.

Zusätzlich werden wir den bisherigen Service der AKA noch weiter in den Vordergrund rücken. Bisherige Serviceangebote waren:

- 48 Stunden-Service zeitnahe Bearbeitung von Leistungsanträgen
- sowie die Beratung in allen Fragen um
- die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- Mutterschutz und
- Elterngeld und Elternzeit

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen keine besonderen Risiken gemäß § 289 HGB vor.

Die Entwicklung im Jahre 2010

Zum 01.01.2010 betreuen wir 2.652 Betriebe mit 14.057 beschäftigten Arbeitnehmern. Wir gehen davon aus, dass auch im Jahre 2010 weitere Betriebe zur AKA hinzu stoßen werden.

Die Umlagesätze sind knapp kalkuliert. Die Umlagesätze wurden zum 01.01.2009 und zum 01.07.2009 angepasst. Die Anpassungen waren aufgrund der gestiegenen Leistungsausgaben notwendig. Die Entwicklung 2010 muss weiterhin kritisch beobachtet werden.

Die familienfreundliche Politik der Bundesregierung ermöglicht den Frauen, Beruf und Mutterschaft besser zu vernetzen. Dies führt zu höheren Geburtenzahlen. Auch ist die Zahl der Beschäftigungs-Verbote im Augenoptikerhandwerk gestiegen. Der Aufwand in U 2 steigt.

Der zum 01.01.2009 eingeführte Gesundheitsfonds berührt uns nicht. Zum Beitragseinzug hat sich noch nichts verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres standen nicht an.



Bilanz 2009

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

Bilanz zum 31.12.2009

Aktivseite

	2009 EUR	2009 EUR	2008 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.094,00	2.984,00
B. Kapitalanlagen			
I. Beteiligungen	13.600,00		13.600,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	169.320,00		337.399,00
2. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>1.491.187,00</u>		<u>1.597.276,12</u>
		1.674.107,00	1.948.275,12
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer		345.445,60	293.431,05
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	10.618,00		21.776,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	232.116,18		135.387,91
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>139.525,71</u>		<u>121.946,00</u>
		382.259,89	279.109,91
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen		10.219,10	30.040,71
Summe der Aktiva		<u>2.413.125,59</u>	<u>2.553.840,79</u>



Bilanz 2009

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

Bilanz zum 31.12.2009

Passivseite

	2009 EUR	2009 EUR	2008 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gründungsstock	0,00		0,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			
a) gesetzliche Mindestrücklage	600.000,00		600.000,00
b) satzungsmäßige Rücklage	1.111.233,20		1.287.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00		71.562,67
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		1.711.233,20	1.958.562,67
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		600.000,00	500.000,00
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	82.591,00		74.663,00
II. Sonstige Rückstellungen	<u>12.188,38</u>	94.779,38	<u>10.400,00</u>
			85.063,00
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Sonstige Verbindlichkeiten		7.113,01	10.215,12
davon:			
aus Steuern:	4.194,61 EUR		
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00 EUR		
Summe der Passiva		<u>2.413.125,59</u>	<u>2.553.840,79</u>



Gewinn und Verlustrechnung 2009

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

Gewinn und Verlustrechnung
01.01.2009 – 31.12.2009

	2009 EUR	2009 EUR	2008 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		4.127.038,65	3.750.460,85
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		67.850,71	87.337,28
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	4.056.409,74		3.701.624,94
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>100.000,00</u>		<u>50.000,00</u>
		4.156.409,74	3.751.624,94
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	82.845,25		85.312,41
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>194.299,04</u>		<u>208.018,16</u>
		<u>277.144,29</u>	<u>293.330,57</u>
5. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<u>-238.664,67</u>	<u>-207.157,38</u>
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		25.570,75	16.281,07
2. Sonstige Aufwendungen		<u>34.235,55</u>	<u>31.786,45</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>-247.329,47</u>	<u>-222.662,76</u>
4. Jahresfehlbetrag		-247.329,47	-222.662,76
5. Entnahmen aus der Verlustrücklage			
a) satzungsmäßige Rücklage		175.766,80	0,00
6. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus anderen Gewinnrücklagen		<u>71.562,67</u>	<u>222.662,76</u>
7. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) Dortmund wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8.1.1994 (BGBL I.S.3378) aufgestellt. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften und gemäß den vorgeschriebenen Formblättern gegliedert; dabei wurden Positionen, die keinen Wert ausweisen, nicht aufgeführt. Da das Versicherungsgeschäft nicht in Rückdeckung gegeben wird, sind die sonst vorgeschriebenen Zusätze entfallen.

Erläuterungen
zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die Entwicklung der Aktivposten A. und B. im Geschäftsjahr ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

	2009 EUR	2009 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Die Anschaffungskosten der EDV-Software wurden um die linearen steuerrechtlichen zulässigen Abschreibungen gekürzt.		1.094,00
B. Kapitalanlagen		<u>1.674.107,00</u>
I. Beteiligungen Es handelt sich um einen 5 %igen Anteil an der Optikernetz.de GmbH, Dortmund. Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb eines Branchennetzes für den Bereich Augentoptik im Internet.	13.600,00	
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Bayerische Landesbank öff. Pfdb. R.9 Nationalbank Dortmund ab 08.06.2006 Zinssatz: 3,5 v.H., Laufzeit bis 29.03.2010	169.320,00	
2. Einlagen bei Kreditinstituten		
· Wachstumssparvertrag der Dortmunder Volksbank e.G. ab 17.11.2007 für 5 Jahre, Durchschnitts-Zinssatz 4,45 % Zinsen die Zinsen für das Geschäftsjahr 2009 sind dem Sparbuch gutgeschrieben sowie	932.242,76	
· Termingelder Dortmunder Volksbank e.G. bis 15.06.2015 Durchschnitts-Zinssatz 3,29 % Zinsen Zinsen werden dem Girokonto gutgeschrieben	100.000,00	
· Tagesgeld/ Zinsen 0,5 %	136.856,51	
· Sparkasse Bochum bis 25.05.2011/ 4,25 % Zinsen Zinsen werden dem Konto gutgeschrieben.	322.087,73	
Die Bewertung der Guthaben erfolgt zum Nennwert, die Bewertung der Wertpapiere zu Anschaffungskosten.		



Anhang

	2009 EUR	2009 EUR
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		345.445,60
Bei diesem Betrag handelt es sich um verdiente Beiträge des Monats Dezember 2009. Diese Beiträge werden am 31.12.2009 fällig, sind jedoch lt. Satzung bis zum 15.01.2010 einzuziehen.		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte		10.618,00
davon:		
· Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.262,00	
· Maschinen und Geräte	5.437,00	
· Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 2008	319,00	
· Vorräte an Büromaterialien	<u>600,00</u>	
Die Anschaffungskosten wurden gekürzt um die linearen steuerrechtlich zulässigen Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt je nach Anlagegut zwischen 3 und 10 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach den neuen steuerrechtlichen Vorschriften gebucht. Für Büromaterialien ist eine Pauschalsumme für 2009 aktiviert worden.		
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>232.116,18</u>
davon:		
· Girokonto Dortmunder Volksbank e.G.	218.712,57	
· Kassenbestand	1.388,02	
· Girokonto Nationalbank	<u>12.015,59</u>	
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>139.525,71</u>
sonstige Forderungen	675,71	
Rückdeckversicherung zur Pensionszusage	<u>138.850,00</u>	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen		10.219,10
<u>Summe der Aktiva</u>		2.413.125,59



Anhang

Passiva

	2009 EUR	2009 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gründungsstock	0,00	
II. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		
a) gesetzliche Mindestrücklage	600.000,00	
b) satzungsmäßige Rücklage	1.111.233,20	
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>1.711.233,20</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		600.000,00
Es handelt sich um Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr 2009, die der AKA jedoch erst in der Zeit vom 1.1.2010 bis 16.03.2010 zur Erstattung gemeldet worden sind. Die Rückstellungen beinhalten die Ver- pflichtungen für bis zum Abschluss-Stichtag eingetretene Versicherungsfälle. Dabei ist jeder Einzelfall gesondert bewertet und um einen geschätzten Betrag erhöht worden.		
C. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		82.591,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>12.188,38</u>
· WP-Abschluss 09	8.500,00 EUR	
· Kosten Rechtsverfolgung	200,00 EUR	
· Betriebskostenabrechnung 2009	2.000,00 EUR	
· Beiträge zur Berufsgenossenschaft	300,00 EUR	
· Altersteilzeit	<u>1.188,38 EUR</u>	
D. Andere Verbindlichkeiten		
I. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>7.113,01</u>
davon:		
· aus Steuern:	4.194,61 EUR	
· im Rahmen der sozialen Sicherheit:	<u>0,00 EUR</u>	
Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig		
<u>Summe der Passiva</u>		<u>2.413.125,59</u>



Anhang

	2009 EUR	2009 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung in 2009 sind keine Nachschüsse erhoben worden (§ 36 Nr. 4 RechVersV)		4.127.038,65
2. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		67.850,71
· Verzinsung Wachstumssparen		
· Verzinsung Termingelder		
· Zinsen vom Sparkonto Sparkasse und Dortmunder Volksbank e.G.		
· Zinsen vom Girokonto		
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	4.056.409,74	
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>100.000,00</u>	<u>4.156.409,74</u>
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Abschlussaufwendungen		<u>82.845,25</u>
· Persönliche Verwaltungskosten	53.800,87	
· Sächliche Verwaltungskosten	5.233,49	
· Raumkosten	7.938,21	
· Sonstige Kosten	5.057,85	
· Werbungskosten	10.394,83	
· Provisionen	<u>420,00</u>	
b) Verwaltungskosten		<u>194.299,04</u>
· Persönliche Verwaltungskosten	134.502,18	
· Sächliche Verwaltungskosten	13.083,72	
· Sonstige betriebliche Aufwendungen	940,00	
· Raumkosten	19.845,52	
· Sonstige Kosten	12.644,62	
· Spenden	235,00	
· Abschreibungen	<u>13.048,00</u>	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-238.664,67
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge		25.570,75
2. Sonstige Aufwendungen		<u>34.235,55</u>
· Aufsichtsrat	14.050,00	
· Kosten für Sitzungen des Aufsichtsrates und Mitgliederversammlungen	5.778,23	
· Rechts- und Beratungskosten	14.407,32	
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-247.329,47
4. Jahresfehlbetrag		-247.329,47
5. Entnahmen aus der Verlustrücklage		
a) satzungsmäßige Rücklage		175.766,80
6. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus anderen Gewinnrücklagen		71.562,67
7. Bilanzgewinn		0,00



Anhang

Sonstige Angaben

Personalaufwendungen

Gehälter	225.419,47 EUR
Soziale Abgaben	27.350,43 EUR
Aufwendungen für Altersversorgungen	16.234,46 EUR

Anzahl der Mitglieder

Die Mitgliederzahl beträgt 2.652 Betriebe.
Die Anzahl der versicherten Personen beträgt 14.057.

Mitarbeiter

Neben den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Berichtsjahr 4 Mitarbeiterinnen beschäftigt.
Ab September 2009 wurde 1 Auszubildender beschäftigt.

Bezüge

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im
Berichtsjahr 14.050,00 EUR

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im
Berichtsjahr 95.536,48 EUR

Dortmund, den 06. April 2010

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)
Der Vorstand:

Ute Limberg

Rudolf Große-Sudhues



Anhang

Entwicklung der Aktivposten A.B.

Im Geschäftsjahr 2009

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.984,00	0,00	0,00	1.890,00	1.094,00
B. Kapitalanlagen					
I. Beteiligungen	13.600,00	0,00	0,00	0,00	13.600,00
II. sonstige Kapitalanlagen					
1. Inhaberschuldver- schreibungen und andere festver- zinsliche Wertpapiere	337.399,00	0,00	168.079,00	0,00	169.320,00
2. Einlagen bei Kredit- instituten	1.597.276,12	0,00	106.089,12	0,00	1.491.187,00
insgesamt:	1.951.259,12	0,00	274.168,12	1.890,00	1.675.201,00



Organe der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG

Vorstand:

Ute Limberg
Geschäftsführerin des Augenoptikerverbandes NRW
Dortmund
seit 01.01.2010

Rudolf Große-Sudhues
Vorstandsvorsitzender der Innungskrankenkasse Westfalen-
Mitte a. D.
Schwerte

Rüdiger Sturhan
Geschäftsführer des Augenoptikerverbandes Westfalen
Dortmund a. D.
bis 31.12.2009

Aufsichtsrat:

Augenoptikermeister
Bernhard Kleikamp
Münster
Vorsitzender
seit 19. Mai 2009

Dieter Großwinkelmann
Augenoptikermeister
Gütersloh
Stellv.Vorsitzender
seit 19. Mai 2009

Ulrich Schulz
Augenoptikermeister
Schalksmühle

Thomas Heimbach
Augenoptikermeister
Coesfeld

Werner Marchwat
Augenoptikermeister
Eberswalde



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsvereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsvereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Versicherungsvereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 12. April 2010

Dipl.-Kfm. Robert Flottmeyer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Klaus-Peter Gauselmann
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrates

Die nach Gesetz und Satzung dem Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben sind im Berichtsjahr vom Aufsichtsrat pflichtgemäß wahrgenommen worden. Die Ergebnisse der Entwicklung der AKA, insbesondere die Zahl der Mitglieder, die Zahl der in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer, die Entwicklung der Beitragseinnahmen und die Inanspruchnahme von Leistungen wurden dem Aufsichtsrat schriftlich oder mündlich mitgeteilt.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates sind geschäftspolitische Ereignisse und besondere Aktivitäten des Vorstandes erörtert und besprochen worden. Sofern Beschlüsse notwendig waren, hat der Aufsichtsrat diese im Berichtsjahr einstimmig gefasst.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter haben sich im Berichtsjahr von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes im Rahmen einer Kassenprüfung überzeugt. Die baren Betriebsmittel, die Guthaben des Girokontos, das Guthaben auf den Termingeldkonten sowie das Guthaben aus dem festgelegten Sparguthaben und Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere konnten nachgewiesen werden. Die Summen stimmten mit den Ergebnissen der Finanzbuchhaltung überein.

Die Wirtschaftsprüfer Flottmeyer und Gauselmann, 45127 Essen, haben die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2009 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2009 und den Lagebericht geprüft. Mit dem Inhalt aller Teile erklärt er sich einverstanden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2009 geleistete Arbeit.

Dortmund, den 20. April 2010

Der Aufsichtsrat

Bernhard Kleikamp
Vorsitzender



Zusätzliche Erläuterungen

Bewegung des Bestandes

an Krankenversicherungen im Geschäftsjahr 2009

	Gesamtgeschäft Monatssollbeitrag EUR	Anzahl der Tarifversicherten
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	311.763	13.757
2. Zugang während des Geschäftsjahres	105.644	600
3. Abgang während des Geschäftsjahres	52.830	300
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	364.577	14.057

